

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0016/2017
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	15.02.2017
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik; hier: Zwischenbericht zum Projekt		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Norbert Föger		
Beratungsfolge	15.02.2017 06.03.2017	Bauausschuss (Tischvorlage) Stadtrat

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Mit Beschluss vom 02.05.2016 wurde im Stadtrat die Umrüstung der städtischen Straßenbeleuchtung auf LED-Technik beschlossen. Nahezu alle Städte in Bayern stellen momentan auf LED-Straßenbeleuchtung um, allerdings nach und nach. Die Stadt Amberg nimmt in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle ein, indem sie 2017 alle Leuchtmittel mit geringer Energieeffizienz zu 100% aus ihrem Straßenbeleuchtungsnetz eliminiert und ihre Straßenbeleuchtung in einem Zuge vollständig auf LED-Technik umrüstet. Die Maßnahme befindet sich bereits in der Umsetzungsphase.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind rund 1.500 von 6.300 Leuchten im Stadtgebiet mit LED-Leuchtenköpfen ausgestattet. Bis spätestens zur Jahresmitte soll die Umrüstung zu 100% vollzogen sein.

Seitens der Bürger gibt es eine bisher überwiegend positive Resonanz, da die Leuchten heller sind und weniger Lichtverschmutzung durch Streulicht erzeugen.

Vereinzelte Kritik gibt es primär in solchen Bereichen, die von diesem Streulicht bisher durch die Ausleuchtung privater Flächen profitierten.

Die Vermeidung von Streulicht und die Konzentration der Beleuchtung auf die öffentlichen Verkehrsflächen sind jedoch unverzichtbare Grundlagen zur Erzielung der beabsichtigten Energie- und CO₂-Einsparungen.

Während in Hauptstraßen und Streckenzügen mit Masthöhen von mehr als 5 Metern die Resonanz der Bürger bisher ausschließlich positiv ausfiel, gab es vereinzelte Beschwerden zu Bereichen mit niedrigeren Masten (3 bis 4 Meter Höhe). Direkt unter den Leuchten sind dort die Beleuchtungsstärken erheblich höher als vor der Umrüstung. Die Dunkelbereiche zwischen den Masten erscheinen durch den stärkeren Kontrast dunkler als zuvor. Messtechnische Überprüfungen vor Ort belegen jedoch, dass dieser Eindruck trügt. Die gemessenen Mindestwerte zwischen den Leuchten sind nicht anders als vor der Umrüstung.

Leider gab es auch einige kritische Stimmen zu Bereichen, in denen niedrige Masthöhen und zu große Mastabstände zusammentreffen. In solchen Fällen erreichte bereits die alte Straßenbeleuchtung nicht die Vorgaben der Norm. Hier wird das Tiefbauamt im Einzelfall Maßnahmen zur punktuellen Nachbesserung prüfen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen
Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

.....
Markus Kühne, Baureferent